

Tätigkeitsbericht

der LIVING BAUHAUS Kunststiftung
für den Zeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015

Gliederung:

1. Stiftung
2. Sammlung
3. Förderaktivitäten im Berichtszeitraum
4. Entwicklungen für 2016/2017
 - 4.1 East Side Gallery
 - 4.2 Einwerbung von Stiftungsgeldern und Erbschaften über den Weg der Zustiftung bzw. über ein Testament bzw. ein Vermächtnis zu Gunsten unserer Stiftung oder der Stiftung als Nacherben
5. Bericht über die wirtschaftliche Entwicklung der LIVING BAUHAUS Kunststiftung durch Herrn Steuerberater Hans Georg Wichert in Zusammenarbeit mit Frau Wirtschaftsprüferin und Steuerberaterin Stephanie Pipke



1. STIFTUNG

Im Jahr 2015 als ihrem nunmehr dritten vollen Geschäftsjahr nach ihrer Anerkennung als rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts durch die Stiftungsaufsicht bei der Behörde für Justiz und Gleichstellung der Freien Hansestadt Hamburg am 13.07.2012 ist die LIVING BAUHAUS Kunststiftung in finanzieller Hinsicht und im Hinblick auf ihre Aktivitäten im öffentlichen Raum und der Spendenakquise sowie in Bezug auf den Bestand an Exponaten gut aufgestellt.

Die im Jahr 2014 und 2015 eingerichteten ständigen Ausstellungen der Stiftung, hier insbesondere in Berlin am Hausvogteiplatz 14 in den Geschäftsräumen der City & Home GmbH, in der Kleinen Jägerstraße 3 als dem heutigen Stiftungssitz, in der Linienstraße 216, in der Rückerstraße 6 und in der Berliner Straße 43 in Potsdam mit den nachfolgend aufgeführten Kunstwerken wurden im Jahr 2015 beibehalten und mit geregelten Öffnungszeiten der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

I. Hausvogteiplatz 14 in 10117 Berlin – verantwortlich: Paula Noack

1. Berlin, Luciano und Salomé – Luciano Castelli
2. Nofretete weiß – Abdruck original (Neues Museum, Bodestraße 1-3 in 10178 Berlin)
3. Udo Lindenberg – Tom Lemke
4. Ohne Titel 2006 – Tom Lemke
5. Sven Marquardt – Tom Lemke
6. Disklavier Flügel (schwarz) - Yamaha
7. Drei Grazien - Hoffmann
8. Gerechtigkeit (Gerechtigkeit) - Hoffmann
9. Jungbrunnen - Hoffmann
10. Heizer – Norbert Bisky
11. Udo Jürgens – Tom Lemke
12. Junger Mann (Berghain) – Norbert Bisky
13. Ohne Titel („Bild“)

II. Gleichwohl in den öffentlich zugänglichen Wohn- und Geschäftshäusern Linienstraße 216/ 217 in 10119 Berlin – verantwortlich: Galerie Gerken

im Haus Prado, Rückerstraße 6 in 10119 Berlin

1. Udo Jürgens – Tom Lemke
2. Udo Lindenberg – Tom Lemke

im Haus Living Gartenhaus, Linienstraße 216 in 10119 Berlin

1. Sven Marquardt – Tom Lemke

III. und ab Januar 2015 in der Kleinen Jägerstraße 3 in 10117 Berlin (öffentliche Führungen) eine ständige öffentliche Ausstellung mit folgenden Bildern der Stiftung – verantwortlich: Sylvia Sommer:

1. Plakat zur 32. Ahrenshooper Kunstauktion; Möwe über Fischern – Heinz Tetzner
2. Plakat zur Ausstellung in der Bunten Stube, Ahrenshoop – Wolfgang Leber
3. Gelbe Rose – Wilhelm Lachnit
4. Torso – Hanna Studnitzka
5. Berlin, Luciano und Salomé – Luciano Castelli
6. Mao (mit dazugehöriger Säule) - RUBY design_living GmbH & Co. KG
7. ohne Titel – Norbert Bisky
8. Maik – Tom Lemke
9. Marcel – Tom Lemke
10. Grafik: People just don't want to admit it – Mutean/ Rosenblum
11. Heizer – Norbert Bisky
12. Bild: Glenn Gould, Teil 1 einer Trilogie – Edward Gordon
13. Bild: Glenn Gould, Teil 2 einer Trilogie – Edward Gordon
14. Bild 26 – Moritz Gölze
15. o.T. – Moritz Gölze
16. o.T. – Moritz Gölze
17. Nashom – Rosendahl
18. Marx – Norbert Bisky
19. Untitled (I don't like the fact...) – Muntean/ Rosenblum
20. LEFT – Norbert Bisky
21. Rodenticide – Norbert Bisky
22. SWAT I – Norbert Bisky
23. Stampede VI – Norbert Bisky
24. Abyss – Norbert Bisky



IV. Berliner Straße 43 in 14467 Potsdam (zum 31.12.2015 beendet) – verantwortlich: M. U. Hinkel

1. Mit uns untergehen – Bisky
2. Höllensturz I – Bisky
3. 2 Bronzestatuen
4. Männlicher Rückenakt – Johann Justin Preissler

Ein Tag der offenen Tür als „Künstlersalon“ konnte im Jahr 2015 im Haus Kleine Jägerstraße 3 in 10117 Berlin für die Stiftung noch nicht eingerichtet werden. Das ist nunmehr für 2016 am 07. Oktober und 11. November vorgesehen. Die Umbauarbeiten im Haus zur Schaffung der Möglichkeit, kostenfrei für geförderte Künstler eine Unterkunft im 3. Obergeschoss (2 x 2 Betten) zu bieten, wurden im Jahr 2015 jedoch bereits weitgehend abgeschlossen. Ab 2016 können hier Künstler, für die die Unterkünfte in Berlin finanziell nicht tragbar sind, kostenfrei wohnen.

Die Kooperation zwischen der Kunststiftung und der Musikerguppe „Know No Bounds“ wurde weiter ausgebaut. Die jungen Musiker wurden im Jahr 2015 finanziell auf zwei Konzerten unterstützt und in zwei Workshops wurden ihnen die rechtlichen Vor- und Nachteile einer GmbH und GbR erläutert, um ihr künstlerisches Schaffen rechtssicher zu organisieren.

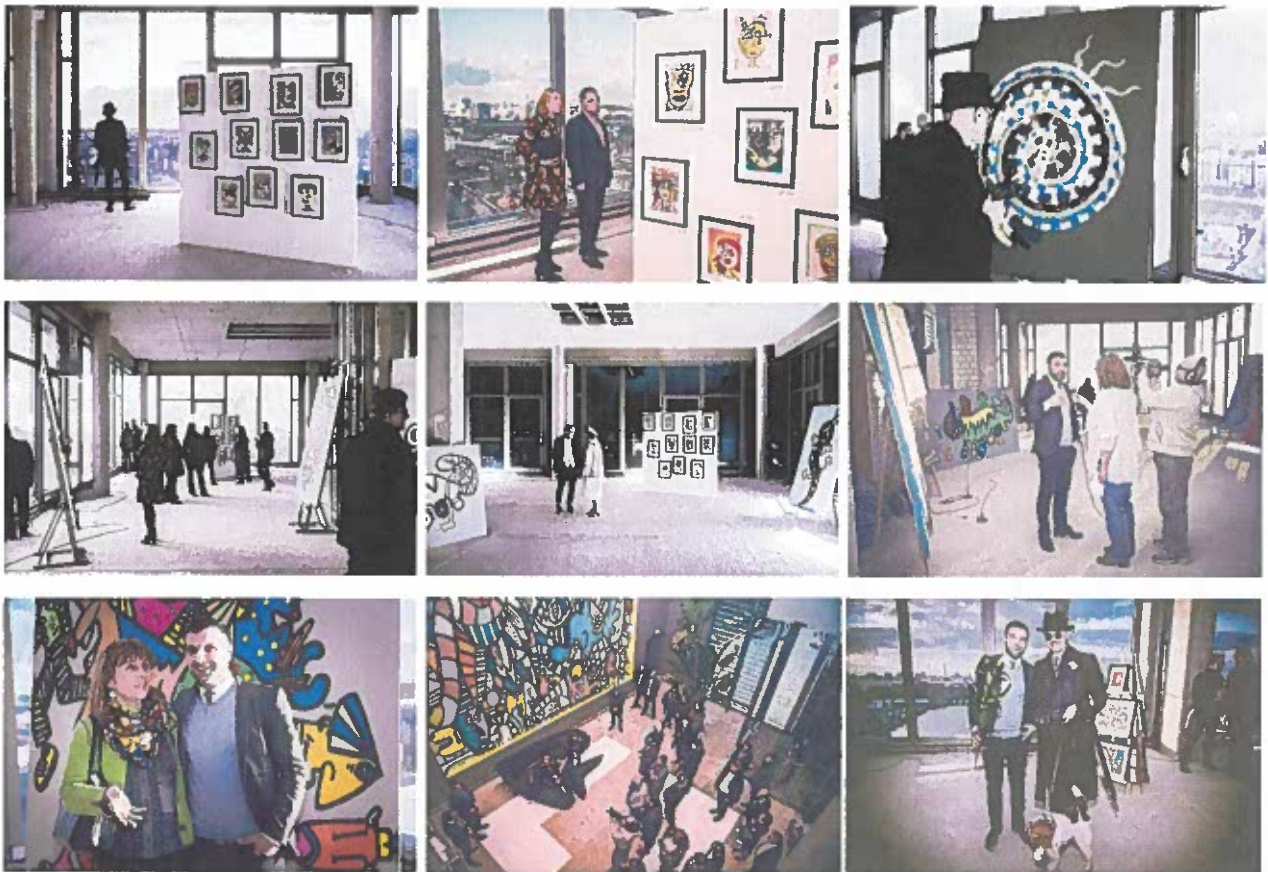


Auch hat in Bezug auf die East Side Gallery in Berlin zur professionellen Betreuung der Bestandsbilder (siehe Vorberichte) der Stiftungsvorstand weitere Gespräche geführt.

Durch den Erwerb der Sondernutzungsrechte im Projekt LIVING LEVELS in der Mühlenstraße 60 in 10243 Berlin im Jahr 2014 konnte die Stiftung weitere öffentlich zugängliche Ausstellungsflächen erhalten und dauerhaft sichern, die die Förderung von Kunstprojekten ermöglichen. Insbesondere die Vorder- und Rückseite von 31 Mauersegmenten der East Side Gallery sowie die Lobbywand in der Mühlenstraße 60 in 10243 Berlin bilden sehr repräsentative Ausstellungsflächen für Großprojekte, so dass den täglich entlang verkehrenden ca. 3.000 Touristen und Berliner Bürgern auf dem Grundstück Mühlenstraße 60 in 10243 Berlin eine kostenfreie Besichtigung über den hierfür geschulten Concierge des Hauses ermöglicht wird.



Im Ergebnis der im Jahr 2014 geführten Vorgespräche mit der GALERIE CRONE, dem Künstler Norbert Bisky und dem Künstler Ali Görmöz wurde Ali Görmöz im LIVING LEVELS in der Mühlenstraße 60 ein noch nicht ausgebautes komplettes Geschoss ab 01.09.2015 als Atelier und für eine Ausstellung am 23.02.2016 seiner Werke zur Verfügung gestellt. Für 2016 wurden Kooperationen dieser Art mit weiteren förderfähigen Künstlern gemäß Satzung, wie Mathias Vef und Lars Theuerkauf aus Berlin, vorbereitet.



Die im Jahr 2014 nach eingehender Beratung mit dem Steuerbüro RTC Schütte Treuhand KG in Bremen und der HGW Steuerberatungsgesellschaft mbH in Berlin vom Stiftungsvorstand vorbereitete Überlegung der Verlegung des Stiftungssitzes nach Hamburg nach Berlin oder Dresden in Verbindung mit folgenden Satzungsänderungen wurde im Jahr 2015 einer weiteren Umsetzung zugeführt:

1. Sitzverlegung nach Berlin oder Dresden (§ 1)
2. Erweiterung des Tätigkeitsfeldes auf die Sanierung und Instandsetzung von Teilen der East Side Gallery
3. Änderung des Vermögensanfalls (§ 9)

Insbesondere wurde seit 2014 intensiv nach einer geeigneten Immobilie in Hamburg, Berlin und Dresden für die Stiftung im Jahr 2015/2016 gesucht, um die für deren Erwerb im Jahr 2014 eingenommene Spende der beabsichtigten Verwendung zuzuführen und den Kauf einer Immobilie im Zusammenhang mit der Sitzverlegung vorzubereiten. Dabei war es extrem schwierig, durch die Verteuerung des Marktes in zentraler Lage eine geeignete Fläche zu finden. Es wurden folgende Objekte letztendlich in Berlin in der näheren Auswahl geprüft:

1. Wohneinheit 10.1 im 10. Obergeschoss in der Mühlenstraße 60 in 10243 Berlin (nahe an der East Side Gallery mit hohem Publikumsverkehr, ca. 1,5 Mio. Besucher jährlich)

2. Erdgeschossseinheit am Arkonaplatz 10 in 10435 Berlin (Ladengeschäft in guter zentraler Wohnlage in der Mitte von Berlin)

3. Kleine Jägerstraße 3 und 9 in 10117 Berlin, EG und 1. OG (in sehr guter zentraler Lage, sicher, gute Ausstellungsflächen)

Weitere Gespräche mit dem Bundesverband Deutscher Stiftungen wurden in 2015 vorbereitet und in 2016 durchgeführt.

Durch das neue Projekt in Dresden, Stauffenbergallee 5, nachfolgend „Jägerpark“ genannt, wurden mit dem Grundstückseigentümer Sigurd Freiherr Marschall von Bieberstein und seiner Vertreterin Frau RAIN Barbara Wilke das Andenken von Uta von Kardorff und ihr repräsentatives Grundstück im Jahr 2015 ausführlich erörtert. Die Planungs- und Entwicklungsarbeiten soll die LIVING BAUHAUS Unternehmensgruppe auf einem 10 ha großen Areal durchführen. Die Stiftung wird hier eine zentrale Rolle in der Entwicklung einer „Kunsthalle“ für die Klassische Moderne für die Schüler der Künstlervereinigung „Die Brücke“ haben. Auch soll das Vermächtnis von Frau Uta von Kardorff in einer Stiftung für unter Denkmalschutz stehende Gebäude und Kunstwerke, die Frau RAIN Barbara Wilke noch ins Leben rufen will, in Zusammenarbeit mit unserer Stiftung entwickelt und bewahrt werden.



Auf Grundlage der in der Satzung verfassten Ziele und Zwecke der Kunststiftung hat die Stiftung ihren Bericht über die wirtschaftliche Entwicklung über das Steuerberaterbüro HGW Steuerberatungsgesellschaft mbH, Herrn Steuerberater Hans Georg Wichert, Hausvogteiplatz 14 in 10117 Berlin und zusammenwirkend mit der RTC Schütte Treuhand KG, Herrn Steuerberater Roblick und Herrn Steuerberater Hullmann, Katharinenstraße 5 in 28195 Bremen, auch in Bezug auf den Ankauf einer Immobilie geprüft und mit dem Erhalt von Spenden in 2014, die in einer Vermögensverwaltung geparkt wurden, in ihrer Standortwahl zwischen Hamburg, Dresden oder Berlin berücksichtigt.

2. SAMMLUNG – Bestand

Aufbauend auf die 2013 durchgeführte Bestandsanalyse durch den Kurator Dr. Kaiser und die konzeptionelle Erweiterung der Sammlung mit dem Ankauf der folgenden im Stiftungsbericht 2014 aufgeführten Werke

1. ohne Titel (Berghain) 2014 – Norbert Bisky
2. Muster M 2013 – Norbert Bisky
3. Plakat Fifa Worldcup 2006 – Norbert Bisky
4. Harvest 2014 – Norbert Bisky
5. Helix 2014 – Norbert Bisky
6. Abyss 2014 – Norbert Bisky
7. Strafe muss sein II 203 – Norbert Bisky
8. Raft 2014 – Norbert Bisky
9. Zeitungsblatt Totenkopf Lüpertz – Norbert Bisky
10. Art-Poster – Norbert Bisky

wurde im Jahr 2015 die Bronze-Plastik von Igor Mitoraj, deren Ankauf im Jahr 2014 durch Gespräche mit der „Gallery“ aus Frankfurt am Main vorbereitet wurde, durch die Stiftung erworben und in Ratenzahlungen bis 12/2015 abgeschlossen.



Aufgrund des hohen Preises der Bronze-Plastik infolge des Versterbens des Künstlers im Oktober 2014 musste eine Zahlungsvereinbarung abgeschlossen werden, um hier über mehrere Einzelspenden den Ankauf zu sichern.

Außerdem wurde im Jahr 2015 der Erwerb von der Klassischen Moderne zuzurechnenden Kunstwerken im Rahmen von Auktionen der Auktionshäuser Ketterer Kunst, Berlin, sowie Karl & Faber Kunstauktionen, München, geprüft und beabsichtigt, aufgrund der in den betreffenden Auktionen erzielten hohen Verkaufspreise aber nicht verwirklicht. Dabei handelte es sich um folgende Kunstwerke:

1. Ziegenherde – 1880 Aschaffenburg – Frauenkirch/Davos 1938 – Ernst Ludwig Kirchner
2. Die Angler – 1880 Aschaffenburg – Frauenkirch/Davos 1938 – Ernst Ludwig Kirchner
3. Kornfelder am frühen Morgen – 1881 Zwickau-Berlin 1955 – Hermann Max Pechstein
4. Bei Saas-Almagell – 1881 Zwickau-Berlin 1955 – Hermann Max Pechstein

3. FÖRDERAKTIVITÄTEN im Berichtszeitraum

Im Jahr 2015 wurden Spenden zur Unterstützung von verschiedenen Künstlern geleistet.

Der PopArt Künstler Ali Görmez bemalte im Auftrag von der LIVING BAUHAUS Kunststiftung eine 42 m² große Wandfläche in der öffentlich zugänglichen Lobby des Gebäudes LIVING LEVELS in der Mühlenstraße 60 in 10243 Berlin mit dem Bild „Lost in Thoughts with an happy end“. Des Weiteren erstellte der Künstler „50 Faces“ für die Gemeinschaftsflächen des Gebäudes und ein Holzpfehl „Tree of Colors“ der ebenfalls in der Lobby öffentlich ausgestellt wurde. Zur Unterstützung der künstlerischen Entfaltung von Herm Görmez stellte die LIVING BAUHAUS Kunststiftung ihm das 12. OG im LIVING LEVELS und Arbeitsmaterial zu Verfügung. Im 12. OG entstand das Atelier von Herm Görmez und eine öffentliche Ausstellung, bei der man sich seine Kunstwerke und ihm bei seiner Arbeit anschauen konnte.

Die Stiftung stellte Ali Görmez auch Material für seine soziale Arbeit in Schulen, bei denen er den Kindern die Freude am Malen vermitteln will und somit auch auf künstlerischer Art zur Bildung und Erziehung beiträgt. Schulklassen der Schulen „Grundschule in den Rollbergen“ und „Joan Miro Grundschule“ besuchten den Künstler in seinem Atelier im Jahr 2015.



Außerdem förderte die Kunststiftung die Band „Know no Bounds“ und ermöglichte ihr verschiedene Auftritte auf Veranstaltungen.



4. Entwicklungen für 2016/2017

Mit der Leinemann Stiftung für Bildung und Kunst in Hamburg, dem Vorstandsvorsitzenden Herrn Prof. Dr. Ralf Leinemann, und der Klaus-Dieter Müller Stiftung von Herrn Prof. Dr. Klaus-Dieter Müller wurde der Ausbau der Stiftungstätigkeiten in 2016/2017 in Zusammenarbeit besprochen. Auch sind hier punktuelle Förderungen über die Kunsthochschule in Prag vereinbart und in der Vergangenheit unterstützt worden. Gerade durch die Erwerbsvorgänge an der East Side Gallery über Sondernutzungsrechte ist neben der Zuordnung von Lagerflächen und Kellerräumen die künstlerische Gestaltung für den öffentlichen Zugang der Eingangshalle (ca. 10,25 m x 8,30 m Wandfläche) und die Installation der vierseitigen Lichtkrone auf dem Dach als wesentlicher Schwerpunkt der Tätigkeit der Stiftung im Jahre 2015 zu betrachten. Die geplanten Reinigungs- und Sanierungsarbeiten der Kunstwerke an der „East Side Gallery“ auf dem Grundstück Mühlenstraße 60 sind auf das Jahr 2016 verschoben und finanziell eingestellt worden.

Eine notwendige Spendenaktion entsprechend der angefügten Liste wurde vorbereitet und wird im Jahr 2016 vollzogen (Anlage 5).

Seitens des Berliner Senats und des Bezirks Friedrichshain-Kreuzberg wurden dem Stifter im Zusammenhang mit der Errichtung des Hochhauses im Berichtszeitraum auf dem Grundstück Mühlenstraße 60 durch ein Unternehmen seiner Unternehmensgruppe in den Jahren 2013-2015 auch die Sanierung der East-Side-Gallery im Bereich des benachbarten Grundstücks, die Mühlenstraße 61-63, angetragen, worüber im Berichtszeitraum mit dem Nachbarn interne Gespräche geführt wurden.

4.1. East Side Gallery

Gemäß unserer Satzung und in Abstimmung mit der Unteren und Oberen Denkmalschutzbehörde werden wir gemäß §§ 11 Abs 1 und 12 Abs. 1 DschG folgende Maßnahmen zum Schutz, Erhalt und der Pflege der Kulturstätte East Side Gallery auf der Höhe der Mühlenstraße 60 exemplarisch durchführen:

- Die Maßnahmen dienen im Sinne des § 1 DschG dem Schutz, dem Erhalt, der Pflege und der wissenschaftlichen Erforschung des Denkmals und der Kunst.
- Reinigung der Innenseite als auch der Außenseite der Mauerelemente mit Graffinet Reiniger, Graffinet Cleaner und Craffinet PaintEX an folgenden Bildern:

- 1) „La Buerlinica“ von dem Künstler Stephan Cacciatore
 - 2) „Hommage an die junge Generation“ von dem Künstler Thierry Noir
 - 3) „Es gibt viele Mauern abzubauen“ von der Künstlerin Ines Bayer
- Reinigung der Innenseite der Mauerelemente auf dem Gelände Mühlenstraße 60 mit Graffinet Reiniger, Graffinet Cleaner und Craffinet PaintEX
 - Reprofilierung der Risse, Fehlstellen und Fugen des Bildes „La Buerlinica“ des Künstlers Stephan Cacciatore mit StoCrete TH 200 – mineralische Haftbrücke (PCC und StoCrete TG 202 – mineralischer Grobmörtel (PCC).
 - Totalretusche auf den Rissen, Ergänzungen und reprofilierten Fugen mit Acryl-Fassadenfarben
 - Beschichtung der Ergänzung mit Graffinet Haftgrund und Graffinet 2-Komponenten-Polyurethanlack, matt, 2-facher Auftrag.

Des Weiteren wird die Stiftung hier ihr Augenmerk auf Folgendes richten:

1. Während der gesamten Vorbereitung und Durchführung der geplanten Sanierung sind zu allen künstlerischen Aspekten, die Auswirkungen auf das Erscheinungsbild des Denkmals / der Kunstwerke haben, detaillierte Abstimmungen mit der Denkmalbehörde, dem Stadtbezirk und den Künstlern erforderlich. Es sind mehrere Vororttermine während der Durchführung nötig.
2. Sämtliche Arbeiten an den Kunstwerken sind sach- und fachgerecht durch einen Dipl. Restaurator (Dipl.-Ing. FH) durchzuführen. Originale Bauteile sind in erster Linie zu erhalten und während der Sanierung zu schützen. In Zweifelsfällen ist vor Ausführung eine erneute Abstimmung mit der Unteren Denkmalschutzbehörde und den Künstlern vorzunehmen. Während der Baumaßnahmen sich ergebende zusätzliche Maßnahmen oder Änderungen sind ebenfalls vor Ausführung abzustimmen.
3. Die „Mauerkrone“ auf den rechten Segmenten soll auf Wunsch des Bezirksamtes Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin neu asbestfrei hergestellt werden. Da es sich hier um Teile der East Side Gallery handelt, die nicht im Sondernutzungsrecht der Stiftung stehen, muss vorab geprüft werden, inwieweit die Satzung der Stiftung dies zulässt. Die Abstimmungen hierzu werden mit Sicherheit in 2016/2017 fortgeführt, auch insoweit die East Side Gallery auf der Höhe der Mühlenstraße 61 – 63 noch der Stiftung zufällt bzw. dies von den Nachbarn so gewünscht wird.

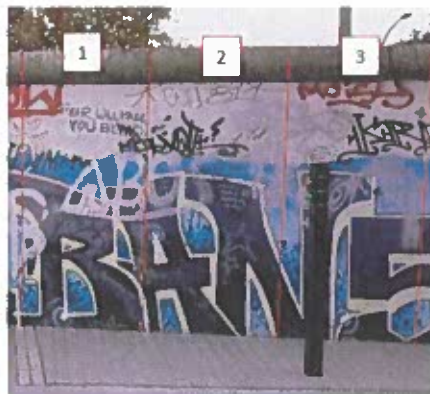
Die unterschiedlichen Konstellationen in Bezug auf die Einhaltung und die Sanierung der kulturellen Vielfaltigkeit der East Side Gallery werden seit Mitte 2015 als berechtigter Schwerpunkt der Stiftung betrachtet und wurden so mit der Stiftungsaufsicht abgestimmt.

Vorderseite

Hinterseite



Thierry Noir - Untitled



Vorderseite

Hinterseite



Thierry Noir – Hommage an die junge Generation



Thierry Noir – Hommage an die junge Generation

Vorderseite

Hinterseite



Thierry Noir – Hommage an die junge Generation

Vorderseite

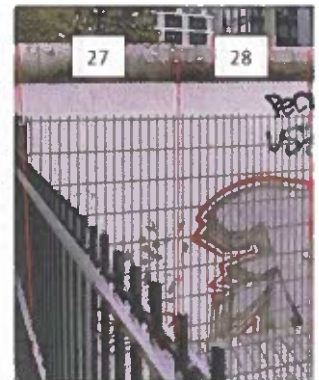
Hinterseite



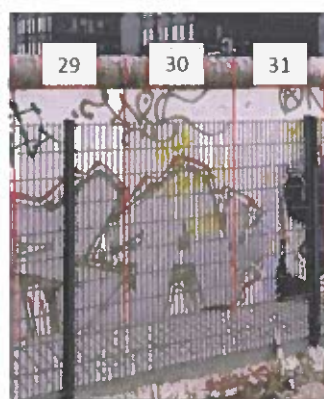
Thierry Noir – Hommage an die junge Generation



Thierry Noir – Hommage an die junge Generation



Ines Bayer – Es gibt viele Mauern abzubauen



4.2 Einwerbung von Stiftungsgeldern und Erbschaften über den Weg der Zustiftung bzw. über ein Testament bzw. ein Vermächtnis zu Gunsten unserer Stiftung oder der Stiftung als Nacherben

Die im Jahr 2014 begonnenen Verhandlungen des Stifters über Zustiftungen oder über eine Nachlassstrategie mit folgenden Familien wurden im Jahr 2015 fortgeführt und bedürfen weiterer Gespräche zu einer Entscheidungsfindung bei den Einwerbungen. Diese Prozesse sind äußerst langfristig angelegt und bedürfen eines hohen zeitlichen Aufwandes durch die Stiftungsmitarbeiter und den Stifter. Vertrauen zur Stiftung und langfristige Maßnahmen sind hier von entscheidender Bedeutung.

Mit den nachfolgenden Familien stand die Stiftung in intensiven Verhandlungen im Jahr 2015:

1. Familie Dr. Wolfgang Berghofer, Iflandstraße 67 A in 12623 Berlin-Mahlsdorf
DDR-Kunst, großer Bestand an Werken der Klassischen Moderne, aufgearbeitet durch den Sammler Michael Wiedemann
2. Familie Paula Freitas da Costa und Luis Garrote de la Alameda, Kleine Jägerstraße 11 in 10117 Berlin
großer Bestand an spanischen zeitgenössischen Künstlern
3. Herrn Dr. Stephan Ziegler, Berliner Straße 43 in 14467 Potsdam
Kunstgegenstände aus der Gründerzeit
4. Herrn Dipl.-Kfm. Franz-Josef Marxen, Kurstraße 14, 10117 Berlin
Sammler der Klassischen Moderne.

Gleichwohl ist ein Schwerpunkt im Jahr 2016 der Abschluss der Immobiliensuche für die Stiftung und die Entscheidung, ob die Stiftung in Hamburg verbleibt oder nach Berlin oder Dresden umzieht.

5. Bericht über die wirtschaftliche Entwicklung der LIVING BAUHAUS Kunststiftung durch Herrn Steuerberater Hans Georg Wichert in Zusammenarbeit mit Frau Wirtschaftsprüferin und Steuerberaterin Stephanie Pipke

Der Stifter gründete die „LIVING BAUHAUS Kunststiftung“ 2012 mit Kunstwerken im Wert von € 371.806,05, die im Grundstockvermögen ausgewiesen werden.

Das Jahr 2014 schloss mit einem Vermögen von insgesamt € 2.117.948,99.

Im Jahr 2015 stellte sich dann die Situation wie folgt dar:

| | | |
|--|--------------|---|
| 1. Grundstockvermögen | € 373.306,06 | |
| 2. Weitere Kunstwerke | € 296.697,57 | |
| 3. Zugang Kunstwerke | € 162.000,00 | |
| 4. Geldspenden | € 230.500,00 | |
| 5. Bankguthaben | € 592.175,68 | |
| 6. Bankguthaben bei der Bank J. Safra Sarasin SA | € 800.000,00 | (Diese Spende ist zweckgebunden zum Erwerb einer Immobilie für die Stiftung und in Rentenpapieren (AAA) in CHF angelegt.) |

An Spenden wurden geleistet:

1. Zuwendung an die Freunde und Förderer
Der Staatsoper unter den Linden e.V.
€ 100,00

Somit beläuft sich das Vermögen der Stiftung im Jahr 2015 auf € 2.454.679,31.

Die Ausgaben des Jahres 2015 setzen sich wie folgt zusammen:

| | |
|---------------------------------------|------------|
| Kosten für die Betreuung der Stiftung | € 5.446,77 |
|---------------------------------------|------------|

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen die Personal- und Beratungskosten für die Betreuung der Stiftung

| | |
|-------------------|-------------|
| Verwaltungskosten | € 10.214,49 |
|-------------------|-------------|

(Bilderrahmen, Aufhängungen, Rahmungen und Fachliteratur etc.)

Es ist beabsichtigt, das Grundstockvermögen mit den vorhandenen Kunstwerken in der Stiftung im Jahr 2016/2017 zu verbinden.

Das Jahr 2015 war wesentlich geprägt durch die Vorbereitung der für 2016 geplanten Maßnahmen an der East Side Gallery, die Suche nach einer geeigneten Immobilie und die Entscheidungsfindung über eine Sitzverlegung der Stiftung von Hamburg nach Berlin oder nach Dresden.

Als künstlerische Berater sollten neben dem Galeristen Axel Benz auch der Galerist Stephan Koal als Kurator für die Stiftung gewonnen werden. Herr Dr. Kaiser stand weiterhin als Berater der Stiftung für spezielle Anfragen – hier insbesondere zur Klassischen Moderne – zur Verfügung.

Erstellt:

Dipl.-Ing. Sylvia Sommer / Paula Noack
Mitarbeiterinnen der Stiftung

Hamburg,

Hamburg,

M.U. Hinkel
Stifter und Vorstandsvorsitzender

Kay Tews
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Beglaubigt:

Berlin,

Hans Georg Wichert
betreuender Steuerberater

Anlagen:

1. Gutachten DTZ vom 26.08.2014 zum Kaufobjekt Kleine Jägerstraße 3, 10117 Berlin
2. Kunstwerke der Klassischen Moderne
3. Bilder der East Side Gallery
4. Stellungnahme der Wirtschaftsprüferin
5. Liste Spendenaktion 2016